



BRÜTTEN

Mitteilungsblatt

26. September 1975 Nr. 57

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Nachdem bereits Fr. 10'000.- für die sofort notwendigen Schadenbehebungsarbeiten nach dem Unwetter vom 23. Juni bezahlt werden mussten, hat der Gemeinderat einen weiteren Kredit von Fr. 4'000.- für die Sanierung des Waldweges (Rebweg) von der Ruhbank-Eiche bis zur Stadtgrenze bewilligt. Diese Arbeiten am steilen Weg müssen noch im Herbst fertiggestellt werden. Weitere weniger dringende Reparaturarbeiten müssen aus finanziellen Gründen auf das nächste oder übernächste Jahr verschoben werden. Durch das gleiche Unwetter wurde auch das Bachufer neben dem Pumpenhaus Steighäuli und ein Teil der Treppe weggespült. Die Instandstellungsarbeiten sollen nach dem Kostenvoranschlag des Ingenieurbüros auf Fr. 14'000.- zu stehen kommen. Bei gleichzeitiger, sehr wünschbarer Vergrößerung des Quellwassersammelbehälters von 4,8 m³ auf 12 m³ müssten nach dem gleichen Voranschlag Fr. 20'000.- ausgelegt werden. Da durch die Schäden der Zugang zum Pumpenhaus verunmöglicht worden ist, hat der Gemeinderat auf Antrag der Werkkommission beschlossen, diese Arbeiten sofort durch die Firma Kuhn & Leibold, Lindau, ausführen zu lassen und gleichzeitig die kostengünstige Erweiterung des Quellwasser-Sammelbeckens vorzunehmen. Ein Teil dieser Kosten kann durch die laufenden Kredite gedeckt werden (Unterhalt). Für die anderen Ausgaben wird der Gemeindeversammlung ein nachträgliches Kreditbegehren vorgelegt.

Die Baurechnung für das Anschlussbauwerk an die Abwasserleitung nach Winterthur schliesst bei einem Kredit von Fr. 97'500.- mit Ausgaben von Fr. 112'400.- ab. Die Mehrkosten rühren von der eingetretenen Teuerung und vom Einbau eines Schnellschlussschiebers her, der nachträglich von den Aufsichtsbehörden angeordnet wurde. (Mehrkosten 15,3 %)

Es ist vorgesehen, im kommenden Jahr die Strassenbezeichnungstafeln im ganzen Baugebiet zu ergänzen. Der dafür erforderliche Kredit von ca. 4'500.- Franken wird im Budget 1976 eingestellt.

Die durch das kantonale Gewässerschutzamt angeordnete Silokontrolle ergab zwei Beanstandungen, die Anordnungen des Gemeinderates erforderten.

Im Quartier Hagen wurden versuchsweise zwei Muster der neuen Quecksilberdampf-Beleuchtung aufgestellt. Diese Beleuchtung wäre wirtschaftlicher als die herkömmliche mit den Glühlampen. Trotzdem hält der Gemeinderat auf Antrag der Werkkommission an der bereits in den Quartieren Hofacker und Wegacker sowie im Dorfkern erstellten milderer Strassenbeleuchtung fest, da sie das Nachtbild eines Einfamilienhausquartiers weniger beeinträchtigen soll als die weisse Lichtfarbe des Quecksilberdampflichtes.

Gleichzeitig mit der Tarifrevision des Elektrizitätswerkes hat der Gemeinderat dem Rechenzentrum der Treuhandgesellschaft FIDES in Zürich die Rechnungsstellung für die Strombezüge übertragen. Es wurden vorgängig die Offerten von zwei weiteren Firmen eingehend geprüft. Die Kosten für die elektronische Datenverarbeitung dieser Energieabrechnungen halten sich im bisherigen Rahmen; einzig zu Beginn des neuen Verfahrens muss mit geringen Mehrauslagen für die Datenaufnahme gerechnet werden.

Die Jagdgesellschaft Brütten teilt mit, dass wegen Erkrankung des bisherigen Jagdaufsehers, Fritz Jucker, ersatzweise Alfred Heizmann, Mesikon, als Jagdaufseher tätig ist.

Ferner stellte der Gemeinderat Antrag auf Erneuerung der Wirtschafts- und Kleinverkaufspatente und fällte Bussen im Gesamtbetrag von Fr. 270.- für Benützen von Fahrrädern ohne gültiges Kennzeichen, Missachten der Polizeistunde, Aufenthalt in der Gemeinde ohne Anmeldung sowie für Feuerwehrübertretungen.

W. Gfeller
Gemeindeschreiber

Kantonale Abstimmung vom 7. September 1975

1. Verfassungsgesetz über die Ergänzung der Staatsverfassung durch einen Art. 63bis (Schulversuche)	138 118	JA NEIN
2. Gesetz über Schulversuche	136 120	JA NEIN
3. Volksinitiative zu einer umfassenden Reform des Zürcher Schulwesens	46 212	JA NEIN
4. Gesetz über die Raumplanung und das öffentliche Baurecht (Planungs- und Baugesetz)	160 107	JA NEIN
5. Beschluss des Kantonsrates über die Bewilligung eines Kredites zur Wieder- aufnung des Stipendienfonds der höheren Lehranstalten	94 168	JA NEIN

Stimmbeteiligung

55,56 %

Veranstaltungskalender

Die Gemeinderatskanzlei führt für das kommende Jahr versuchsweise ein Veranstaltungsregister. Darin sollen alle öffentlichen Veranstaltungen in der Gemeinde Brütten sowie andere Anlässe von allgemeinem Interesse aufgeführt werden. Die Veranstalter sind gebeten, bekannte Termine frühzeitig zu melden und wenn möglich vor der Festsetzung neuer Termine in den Kalender Einsicht zu nehmen. Diese Einrichtung soll mithelfen, Termin-Kollisionen zu vermeiden. Es ist vorgesehen, die Veranstaltungen jeweils im Mitteilungsblatt anzukündigen.

Gemeinderatskanzlei

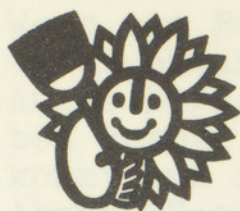
Zur Strompreiserhöhung

S t r o m s p a r e n

(Tips der Therma)

- Absolut ebene Pfannenböden und absolut ebene Kochplatten sind ein Muss: Durch Zwischenräume wird die Kochzeit bis zu 40 % verlängert.
 - Moderne Kochplatten brauchen weniger Strom als die erheblich dickeren und massigeren älteren Modelle. Am sparsamsten kocht man mit der Automatikplatte, bei welcher die Stromzufuhr durch einen Thermostaten geregelt wird.
 - Gleich grosse Pfannen verwenden wie die Kochplatten. Der Unterschied im Durchmesser von Pfannenböden und Kochplatte darf nicht mehr als zwei Zentimeter betragen. Andernfalls wird zuviel Strom verbraucht und Kochplatte oder Pfanne gehen kaputt.
 - Je grösser das Kochgeschirr, desto schneller wird das Kochgut, bei gleicher Hitze, warm. Dabei stellt sich das ein Laie gerade umgekehrt vor !
 - Der Deckel wird wieder entdeckt als Stromsparer. Er verkürzt die Kochzeit um ca. ein Drittel. Statt dem Deckel kann man gleich die Teller und Anrichtplatten für die bevorstehende Mahlzeit aufwärmen.
 - Eintöpfe nehmen nur gerade eine einzige Kochplatte in Beschlag, sind aber eine vollwertige Mahlzeit - auch wenn Besuch kommt.
 - Zwischen 40 und 70 Prozent Energie lässt sich mit dem Dampfkochtopf einsparen. Er reduziert die Kochzeit auf ein Fünftel.
 - Das rechtzeitige Abschalten der Herdplatten nicht vergessen: Die in der Platte gespeicherte Restwärme reicht meistens aus zum Garkochen und oft auch zum Aufwärmen eines bereits vorgekochten Gerichtes.
-

A l t g l a s - S a m m l u n g



Die Gemeinden der Kehricht-Organisation Winterthur-Umgebung vereinbaren mit der Firma Mühle in Hettlingen Altglas-Sammlungen viermal jährlich in allen angeschlossenen Gemeinden, so auch in Brütten. Die Sammlungen finden kombiniert mit der wöchentlichen Kehrichtabfuhr statt.

Die nächste Sammlung soll im letzten Quartal 1975 stattfinden. Die Haushaltungen werden mit Zirkular über den Sammeltag orientiert. Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe.
Gesundheitsbehörde Brütten

*

BEGINNEN Sie mit dem Sammeln von ALTGLAS !

HEIMAT SCHUTZ

" S p r o s s e n g e l d "

Mit untrüglichem Stil- und Formgefühl, dem sicheren Sinn der Ausgewogenheit, haben die bescheidenen Handwerker von Anno dazumal ihre Bauwerke gestaltet und ihnen ein Antlitz mit freundlicher Ebenmässigkeit gegeben. Dabei sind die Fenster ein wesentlicher Faktor des Aussehens eines Hauses. Oft sind nun undicht gewordene Fenster zu ersetzen.

Um mitzuhelfen, das vertraute Gesicht unserer Bauernhäuser zu erhalten hat die Heimatschutzgruppe Brütten beschlossen, die von einem von der Gruppe beauftragten Fachmann vorkalkulierten Mehrkosten von Sprossenfenstern gegenüber sprossenlosen Normfenstern, bis auf weiteres, als festen Betrag zu übernehmen. Dabei wird eine gleiche Sprosseneinteilung resp. eine baugerechte Fenstergestaltung wie bisher und einwandfreie fachliche Arbeit vorausgesetzt. Bei Doppelverglasung erhält nur die äussere Verglasung Sprossen.

Freiwillige Beiträge der Mitglieder und solche engagierter Freunde des Heimatschutzes erlauben künftig in solcher und ähnlicher Weise - wenn im Vergleich zu den Aufgaben auch nur bescheiden - in solidarischem Sinne tätig zu sein. (PC 84-5796, Winterthur)

Heimatschutzgruppe
Brütten

S e p t e m b e r m o r g e n

Im Nebel ruhet noch die Welt,
noch träumen Wald und Wiesen:
Bald siehst du, wenn der Schleier fällt,
den blauen Himmel unverstellt,
herbstkräftig die gedämpfte Welt
in warmem Golde fließen.

Eduard Mörike



D i e V i g n e t t e d e s M o n a t s

Das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg
Matthäus 20,1-16

Autorenabend mit Andri Peer

Wenn ein Bündner, ein Bergler, ein Mensch, der den Naturschönheiten und Wechselfällen des Lebens wachen Auges begegnet und ihnen dichterische Gestalt zu geben vermag, zu uns auf unsere schöne Hochebene heraufkommt, um aus seinem Werk vorzulesen, verspricht der Abend köstlich zu werden. Das Musikzimmer im Schulhaus Chapf füllte sich denn auch fast ganz zur Literaturveranstaltung der Kulturkommission am 17. September.

Prof. Dr. Andri Peer, aus Sent im Unterengadin gebürtig und seit zwanzig Jahren in Winterthur ansässig, wirkt als Lehrer für romanische Sprachen an der dortigen Kantonsschule. Seine Liebe zur rätoromanischen Sprache, die er, nach seinen eigenen Worten, mit der Muttermilch einsog, liess ihn zum Dichter seines Heimatidioms heranreifen. So ist seine Lyrik in rätoromanischer Sprache geschrieben, denn Tiefempfundenes lässt sich am innigsten in der Muttersprache ausdrücken. - Seinen Gedichten widmete Andri Peer den ersten Teil seiner Vorlesung. Sie sind in verschiedene Sprachen übersetzt worden, finden doch nur wenige ausserhalb Graubündens Zugang zum Rätoromanischen. In Urs Oberlin hat Andri Peer einen würdigen Partner gefunden, um sein lyrisches Werk mit Einfühlung ins Deutsche übersetzen und gleichsam nachdichten zu lassen. Es war ein besonderer Genuss, jeweils zuerst die deutsche Uebersetzung und nach ein paar erklärenden Worten die klangvolle rätoromanische Urfassung zu hören. Andri Peers Gedichte zeichnen sich durch grosse Straffheit aus; er macht wenig Worte, aber diese sind wohlgesetzt und sehr aussagekräftig. Dem Reim misst er nicht viel Bedeutung bei, stellt er sich ein, macht er ihn sich zunutze.

Im zweiten Teil der Vorlesung bekamen die aufmerksam lauschenden Zuhörer Einblick in Andri Peers Prosa. Aus dem Erzählband "Jener Nachmittag in Poschiavo", Ende letzten Jahres in deutscher Sprache im Buchhandel erschienen, hörten wir, gewissermassen als Kostprobe, eine Episode aus der Geschichte "Auf der Passstrasse", die von Schneeräumungsarbeiten am Flüela aus der Zeit vor dem zweiten Weltkrieg handelt. In Auszügen las der Dichter dann zum Schluss seine phantasie- und humorvolle "Holzhackertherapie", meiner Auffassung nach eine moderne, uns Menschen des 20. Jahrhunderts nur allzu verständliche Abwandlung von Goethes Wort aus dem "Zauberlehrling": Die ich rief, die Geister, werd' ich nun nicht los.

Auch Andri Peers Prosa zeichnet sich aus durch Knappheit des Ausdrucks, gänzlichliches Fehlen von Sentimentalität, was der Innigkeit und Gefühlstiefe höchst zuträglich ist, und durch einen wohlthuenden rhythmischen Sprachfluss. - Langanhaltender Beifall belohnte den Dichter für sein Schaffen.

Auch dem in Brütten ansässigen Musikerehepaar Hans und Denise Hoerni-Staehli gebührt unser Dank, verstanden sie es doch ausgezeichnet, den Abend festlich zu umrahmen. Nach der strengen Musik Johann Sebastian Bachs und virtuos vorgetragenen Variationen von Ludwig van Beethoven für Violine und Cello erklang als Abschluss und gleichsam überleitend zum gemütlichen Teil ein fröhlicher Engadiner Ländler für Klavier und zwei Violinen. Herr Hoerni übernahm den Klavierpart, seine Gattin die erste und Lehrer Renold aus Winterthur die zweite Violine.

In der Bibliothek bot die Kulturkommission allen, die den Weg dorthin fanden, einen kleinen Imbiss an. Es war sehr gemütlich, und Andri Peers Bücher, von ihm signiert, wurden gekauft. Dass er auch mündlich ein begabter Erzähler ist, bewies er mit der Geschichte, wie sein Erzählband zum Titelbild von Alois Carigiet kam. Man hätte noch lange zuhören können.

"Jener Nachmittag in Poschiavo" liegt in der Bibliothek zur Ausleihe bereit. Das Gedichtbändchen "Sgrafits" ist am 17. September als Geschenk des Dichters hinzugekommen.
Hp

Illnauer Korbballturnier vom 18.8.75 Die Damenriege beteiligte sich daran

Leider war der Wettergott den Illnauern nicht gut gesinnt, so dass wir die ersten Spiele im Regen bestreiten mussten. Nach dem Gruppensieg und einem Sieg gegen Birmensdorf sowie einer deutlichen Niederlage gegen das technisch überlegene Küsnacht in der Zwischenrunde mussten wir uns mit dem kleinen Final begnügen gegen Pflanzschule. In einem kämpferischen Spiel wurden wir knapp mit 5:4 geschlagen. So belegten wir hinter Küsnacht, Eschholzmatt und Pflanzschule den 4. Schlussrang.

Turn-, Spiel- und Stafettentag vom 7. 9. 75
auf dem Deutweg in Winterthur

Bei wieder einmal bedecktem Himmel mussten die Brüttemer als erste Damenmannschaft zum 80 m-Lauf antreten. Danach folgten Ballwurf, Kugelstossen, Hoch- und Weitsprung. Um 12 Uhr ging es an die 4 x 100 m Stafetten, wo wir in unserer Gruppe den 4. Rang belegten und daher nicht für den Final qualifiziert wurden.

Am Nachmittag mussten wir noch die beiden letzten Spiele der Sommermeisterschaften - wie könnte es anders sein in diesem Sommer - bei Regen bestreiten. Resultate: Ein Sieg gegen Pfungen und ein Unentschieden gegen Seen. Somit sind wir zum zweiten Mal Verbandsmeister und Gewinner des Pokals.

Am späten Nachmittag waren noch als letzte Disziplin die Pendelstafetten an der Reihe. Hier belegten wir den 15. Rang.

Mit einem 3. Rang im Hochsprung und einem 7. Rang im Weitsprung, beide mit Auszeichnung, sowie einem 8. Rang im Kugelstossen erreichten wir doch ganz beachtliche Resultate, die sicher auf unsere hervorragende Leiterarbeit zurückzuführen sind. R.B.

Schiessverein Brütten

Einladung zum End- und Wyberschiessen 1975

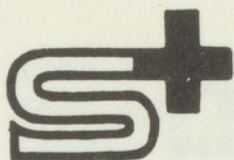
Am Chilbisonntag, den 28. September 1975, von 13.00 bis 16.00 Uhr findet unser vereinsinternes Endschiessen statt. Zu diesem traditionellen, mehr oder weniger ernstesten Wettkampf laden wir auch alle Brüttemerinnen (ab Jahrgang 1958) ein.

Zum Absenden treffen wir uns zu ein paar gemütlichen Stunden mit Tanz im Rest. Sonnenhof. Auch Nichtschützen sind herzlich eingeladen.

Freundschaftsschiessen mit Oberwil

Das diesjährige Freundschaftsschiessen 1975 wird vom Schiessverein Brütten organisiert. Wir treffen uns am Sonntag, den 5. Oktober, von 9.00 bis 11.30 Uhr und von 13.00 bis 15.00 Uhr im Schiessstand Brütten.

Zum Absenden laden wir alle Schützen ins Rest. Steighof ein (ab 20.00 Uhr).



Samariterkurs in Brütten

Leitung Dr. med. K. Widmer
und die Samariterlehrer des Samariter-
vereins Brütten

Kurstag Donnerstag, 20 bis 22 Uhr

Lokal Schulhaus "Chapf"

Dauer 15 Wochen
Ueber Weihnachten und Neujahr findet
keine Kursübung statt.

Kursbeginn 23. Oktober 1975

Anmeldung bitte bis 6. Oktober an Frau Dora Michel
(Tel. 30 11 90)

Kursgeld Einzelpersonen Fr. 40.-
Ehepaare Fr. 55.-

Veranstaltungen / Termine

Sa. 4.10. Jugendcenter "Horse Shoe", ab 1930

Mo. 6.10. Anmeldeschluss Samariterkurs

Di. 21.10. Bibelabend, Kirche, 2015
Beginn Pelznähen, Schulhaus Chapf, 1830-2100

Do. 23.10. Beginn Kochkurs, Besammlung Postplatz, 1800
Beginn Samariterkurs, Schulhaus, 2000

Sa. 25.10. Papiersammlung

So. 26.10. Erntedankfest, 0930 in der Kirche

Di. 28.10. Jugendabend, Kirche, 2000

Ende Oktober Glassammlung

Die Ausgabe Nr. 58 wird am 24. Oktober erscheinen. Es
wird gebeten, die Beiträge bis spätestens Donnerstag,
16. Oktober, zur Verfügung zu stellen. Danke !